

Pressemitteilung

## **Kontroverse Rohstoffunternehmen in der Kritik**

Pax-Bank entwickelt ihr nachhaltiges Investment stetig weiter

Köln, 04.05.2018 – Die Pax-Bank, Mitglied im *Global Catholic Climate Movement* (GCCM) schließt sich gemeinsam mit 35 katholischen Organisationen der weltweiten Divestment-Bewegung an und fordert den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Investments.

In einem offenen Brief wendete sich die Pax-Bank bereits Ende April in einem breiten Bündnis von Finanzakteuren, Wissenschaftlern sowie Organisationen der Zivilgesellschaft und der Kirche an die handelnden politischen Akteure auf europäischer und deutscher Ebene. Mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) hat die Weltgemeinschaft wichtige und dringend notwendige Entscheidungen für eine nachhaltige Entwicklung für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft getroffen. Die Initiatoren und Unterzeichner dieses Briefes begrüßen die aktuelle Dynamik zum Thema *Sustainable Finance* und formulieren konkrete Forderungen an die handelnden politischen Akteure auf europäischer und deutscher Ebene.

Damit übernimmt die Pax-Bank als kirchlicher Finanzdienstleister einmal mehr Verantwortung für ihr ethisch nachhaltiges Profil in der Vermögensberatung und der Kapitalanlage ihrer Kunden. Sie arbeitet an einer stetigen Weiterentwicklung der Kriterien zur Auswahl ethischer Investments und stellt derzeit bisherige Rohstoffinvestments auf einen neuen Prüfstand.

Die Pax-Bank, mit Sitz in Köln, ist als Bank für Kirche und Caritas Förderbank kirchlich karitativer Institutionen wie zum Beispiel im Kranken, Alten- und Pflegebereich. Gleichwohl betreut sie Privatkunden, die sich an christliche Werte gebunden fühlen und die sozialen Aufgaben der Kirche ebenfalls unterstützen wollen. Christlich ethische Werte sind für die Pax-Bank ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftspolitik und bestimmen somit auch das nachhaltige Investment.

Bei der Kapitalanlage hält sie an einer steten Weiterentwicklung der Standards für den Auswahlprozess geeigneter Investments fest. „Als Finanzdienstleister ist es unser Anspruch, die ethisch-nachhaltigen Werte im Investmentprozess umzusetzen und eine praktikable Lösung für das geeignete Anlageuniversum zu schaffen. Dafür haben wir Richtlinien, die sich ständig den wachsenden Herausforderungen global vernetzter Unternehmensaktivitäten anpassen. Im Rahmen weltweiter sich verändernder Bedingungen sind wir so dauerhaft auf einem unablässigen Weg der Veränderung und Anpassung“, sagt Klaus Schraudner, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaftsbank.

Dass Banken auf Veränderungen reagieren müssen, zeigen auch die aktuellen Schlagzeilen als Spiegelbild der Entwicklungen im Bereich der globalen Klimaerwärmung, der Luft- und Wasserverschmutzung, der Atomenergie und nicht zuletzt die fragwürdige Gewinnung von Rohstoffen zulasten des ökologischen Gleichgewichts. Erdöl, Gas und Kohle rücken damit nicht erst mit dem Dieselskandal immer mehr in das Umweltbewusstsein der Menschen. „Je mehr die Umweltbelastungen ansteigen, umso mehr Anleger entscheiden sich bewusst bei der Geldanlage für nachhaltige Investments“, so der Bankenvorstand.

Das nachhaltige Investment bei der Pax-Bank steht aufbauend auf den christlichen Werten auf den drei Säulen. Environment, Social, Governance, kurz ESG heißen die Kriterien, an die sich die Bank orientiert. Damit geht sie über den reinen Aspekt der Umweltverträglichkeit hinaus und schafft gleichsam mit den Anforderungen an soziale und gesellschaftliche Standards Maßstäbe für einen dreidimensionalen Blick auf die nachhaltige Bewertung von Investments. Alle drei Komponenten

finden somit im Auswahlprozess der Pax-Bank Berücksichtigung. Mit ihrem Engagement beschreitet die Pax-Bank somit auch im Sinne von *Laudato si*, der Enzyklika von Papst Franziskus den Weg der Veränderung, hin zu einem achtsamen Umgang mit der Umwelt, den Menschen und damit der Gesellschaft.

Für die Umsetzung bedarf es eines Regelwerks, an dem die Pax-Bank ihre Aktivitäten ausrichtet. Mit dem Research- und Beratungsunternehmen imug, hat sie einen langjährigen Partner an ihrer Seite, mit dem sie den Auswahlprozess ethischer Investments festlegt. Dabei werden die Investitionen in Unternehmen vorher analysiert und in einem mehrstufigen Prozess bewertet. Im Ergebnis können grundsätzlich Branchen bzw. Investitionen in Unternehmen ausgeschlossen werden, die sich mit ihrem Kerngeschäft gegen das christlich ethische Weltbild stellen. Dazu zählen zum Beispiel die Sektoren wie Abtreibung, Atomkraft oder Streubomben. Darüber hinaus führen als kritisch eingestufte unternehmerische Aktivitäten ab einem gewissen Umsatzanteil zu einem Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum der Bank. Dies trifft beispielsweise zu für die Bereiche Tabak (5%), Rüstungsgüter(5%) und Kohle (derzeit noch 30%). Ein wichtiger Aspekt liegt im Gesamturteil einer Bewertung, da die einzelnen ESG-Kriterien jeweils Bewertungspunkte erzeugen, die dazu führen können, dass ein Unternehmen ausgeschlossen wird oder es sogar zu einem Divestment in einer ganzen Branche kommt. Bei der Beurteilung bleibt es aber nicht. „Wir nehmen Einfluss auf die Entwicklungen und konfrontieren die Unternehmen mit unseren Analysen“, so Schraudner. Diesen Prozess nennt man *Engagement* und zeigt die proaktive Position der Bank, nachhaltiges Investment zu fördern und auch bei den Unternehmen zu etablieren.

Ansprechpartner für die Medien:

Alfred Krott  
Pressesprecher

Pax-Bank eG  
Christophstr. 35  
50670 Köln

Fon 0221 16015199  
alfred.krott@pax-bank.de